

Erinnerungstafel der Umbauten im
Rathaus seit 1849-1852

Den 5^{ten} März 1849

hat man den Vorplatz, das Stiegenhaus,
die Beamtenwohnung, die magistratischen
Geschäftszimmer u. die Amtsdiennerbehausung
mit den Arresten herzustellen angefangen
es diese und die weiters in dem seit
1252 bestehenden Rathhause noch vorhande-
nen Räumlichkeiten wurden dabei in eine
zweckmäßige Verbindung gebracht, u. den
5^{ten} Nov. 1849 bezogen, jedoch ist dieses
Bauunternehmen erst im Jahre 1852 mit
Gottes Hilfe glücklich vollendet, u. durch
diesen Denkstein beurkundet worden.

Den 5ten März 1849 hat man den Vorplatz, das Stiegenhaus, die Beamtenwohnung, die magistratischen Geschäftszimmer und die Amtsdiennerbehausung mit den Arresten herzustellen angefangen. Diese und die weiters in dem seit 1252 bestehenden Rathhause noch vorhandenen Räumlichkeiten wurden dabei in eine zweckmäßige Verbindung gebracht und den 5ten November 1849 bezogen, jedoch ist dieses Bauunternehmen erst im Jahre 1852 mit Gottes Hilfe glücklich vollendet, und durch diesen Gedenkstein beurkundet worden.

Nach dem Antrag des Stadtschreibers Joseph Heiserer zur Herstellung neuer magistratischer Geschäftsräume vom 01.02.1849 wurden bis 1852 für die Amtsräume des Stadtmagistrats 12.082 Gulden, 44 Kreuzer und 2 Pfennig verbaut.

Ergebnis waren neue „Magistratslokalitäten“, die so Heiserer, mit dem historischen Rathaus zu einem „systematischen Ganzen“ vereinigt wurden.

Der Zugewinn einer staatlichen Unterbehörde war zudem positiv, da, das hatte man damals auch erkannt, die Stadt in Hinblick auf ihre Zentralität gefördert wurde.



*Stadtschreiber
Joseph Heiserer
* 23.01.1794
† 16.09.1858*

*Der heutige Standort
des Sitzungssaales des
Stadtrates geht auf den
Einzug des
Stadtmagistrats in das
Gebäude im Jahr 1849
zurück...*



Sitzungssaal im Rathaus